

WOCHENSPIEGEL

KYRITZ | WITTSTOCK

kostenlos an 23 750 Haushalte | Ausgabe 16 | Sonnabend, 20. April 2024

Vortrag mit Arno Drefke und Birgit Hesse

FREYENSTEIN. Im April 1953 wird der 19-jährige Arno Drefke in der DDR als angeblicher Spion des Westens verhaftet. Nach vier Monaten wird er zu lebenslanger Haft verurteilt. Trotz allem bleibt er optimistisch und erhält sich die Hoffnung auf Freilassung. Seine Eltern, seine Jugendfreundin Gunda und ihre Schwester Brunhilde schreiben ihm Briefe und besuchen ihn. Schließlich wird er begnadigt und es gibt für ihn und Brunhilde die Aussicht auf eine gemeinsame Zukunft.

Authentisch und einfühlsam erzählt Birgit Hesse, die Tochter der beiden, in ihrem Roman „Lebenshaft“ die wahre Geschichte ihrer Eltern von Beginn der DDR bis 1962. Am Freitag, dem 26. April, stellt Birgit Hesse in einem Vortrag zusammen mit ihrem Vater Arno Drefke dieses Buch in der Hofstube des Neuen Schlosses Freyenstein vor. Umrahmt wird die Veranstaltung mit privaten Fotos, die während der Buchvorstellung gezeigt werden.

Bei Kaffee und Kuchen haben die Besucher die Möglichkeit, der Autorin und ihrem Vater Fragen zu stellen, sowie ein Exemplar des Buches zu kaufen und es signieren zu lassen. **WS**

Eintritt frei. Um Voranmeldung unter park.freyenstein@wittstock.de oder Tel. 033967/60057 wird gebeten. Beginn 16.30 Uhr.

Hörspaziergang „Minna Cauer“

FREYENSTEIN. Am Sonntag, dem 21. April, laden der Frauenpolitische Rat des Landes Brandenburg und die Museen Freyenstein zu einer Sonderveranstaltung in die Hofstube des Neuen Schlosses Freyenstein ein. Von 14 Uhr bis 16 Uhr wird der Hörspaziergang zur Frauenrechtlerin Minna Cauer in Freyenstein, der im Zuge des Projekts „Frauen-Orte im Land Brandenburg“ entstanden ist, vorgestellt. Im Anschluss an die Vorstellung des Projekts und einen Kurzvortrag von Andrea Müllenberg zu Minna Cauer können die Besucher den Hörspaziergang anhören und in Begleitung begehen. **WS**

Bei Kaffee und Kuchen findet abschließend ein reger Austausch zur Thematik statt. Eintritt frei.

Schüler musizieren

GLIENICKE. Der Förderverein Schinkelkirche Glienicke und die Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin laden gemeinsam zum 12. Mal zur Konzerteihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ ein. Am Sonntag, dem 21. April, ab 14 Uhr bringen die Musikschüler mit Cello, Klavier, Gitarre und Blechinstrumenten die kleine Dorfkirche zum Klingen. Im Anschluss lädt der Förderverein zu einer Kaffeetafel ein. **WS**

HEIßER DRAHT

Anzeige aufgeben:
0331/28 40 404

Leserservice:
03391/45 75 34

redaktion.opr@
wochenspiegel-brb.de

Schnell freie Bahn schaffen!

Wie verhalten sich Verkehrsteilnehmer richtig, wenn Einsatzfahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten ins Spiel kommen



Foto: Adobe Stock/DABLU

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Sie erscheinen grundsätzlich aus dem Nichts heraus: Einsatzfahrzeuge des Rettungsdienstes, der Feuerwehr oder der Polizei. Mit Blaulicht und Signalhorn verschaffen sie sich die Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer und bringen stets den einen oder anderen Autofahrer dabei aus dem Konzept. Woher kommt die Sirene? Wo fährt er lang? Soll ich jetzt Platz machen, rechts ran fahren oder einfach weiter fahren? Ältere Kraftfahrer erinnern sich, dass es früher hieß: immer rechts ran fahren und stehen bleiben. Dies ist heute nicht immer die richti-

ge Lösung. Spontanes Anhalten am Straßenrand kann dazu führen, dass das herannahende Einsatzfahrzeug im sich stauenden Straßenverkehr einfach stecken bleibt. Deshalb lernt heute jeder Fahrschüler, dass es beim Auftauchen eines Einsatzfahrzeuges mit Blaulicht und Signalhorn vor allem darum geht, diesem Fahrzeug ungehindert die Weiterfahrt zu ermöglichen, die Straße also möglichst schnell freizumachen. Dabei ist es eine äußerst schlechte Idee, in einem Kreisverkehr anzuhalten oder an einer roten Ampel alle Fahrspuren zu belegen. Befindet sich ein Rettungswagen oder

die Feuerwehr im Einsatz, geht es meist um Menschenleben und dabei kommt es auf Schnelligkeit an. Deshalb heißt die Aufforderung an alle Kraftfahrer: Bewahren Sie Ruhe, orientieren Sie sich und stellen Sie fest, woher das Einsatzfahrzeug kommt und dann machen Sie so schnell wie möglich die Fahrbahn für den Einsatzwagen frei. Dabei kann man nach rechts ausweichen, wenn sich z. B. Einmündungen oder Einbiegungen dort befinden. Auch das Abbiegen in eine Seitenstraße ist eine Option – auch wenn diese nicht das Ziel ist. Die Möglichkeit zum Wenden ergibt sich

meist schnell. Joachim Lemmel, Pressesprecher der Polizeidirektion Nord, kennt das Problem mit den Sonderfahrzeugen aus dem Polizeialltag. „Der Fahrer des Einsatzfahrzeugs darf im Einsatz in angemessener Weise Grenzen überschreiten (siehe §§ 35 und 38 StVO), schneller fahren oder auch bei Rot über eine Ampelkreuzung fahren, muss dabei aber stets die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer im Auge behalten. Ein solches Verhalten verunsichert andere Verkehrsteilnehmer. Deshalb gilt sein Appell an alle Verkehrsteilnehmer: Schaffen Sie schnell freie Bahn, aber gefähr-

den Sie dabei weder sich noch andere.“

Ein Bahn-frei-Machen kann auch bedeuten, erst einmal weiter geradeaus zu fahren und nach einer Ausweichstelle Ausschau zu halten. Im Notfall kann auch ein freier Bürgersteig als Halt genutzt werden. Schwierig wird die Situation immer dann, wenn Ampeln im Spiel sind. Das Einsatzfahrzeug darf bei Rot eine Kreuzung passieren. Zwingt also alle Fahrzeuge mit Grün zum Anhalten. Gleichzeitig dürfen sich auch Verkehrsteilnehmer im Notfall bei Rot vortasten, wenn sie nur so dem Einsatzfahrzeug freie Bahn ver-

schaffen können. Joachim Lemmel rät allerdings immer zu größter Aufmerksamkeit. Außerdem sollte man sich in einem solchen Fall Ort, Zeit und möglichst das Kennzeichen des Einsatzfahrzeugs notieren, um diese Angaben bei einem möglichen Bußgeldbescheid machen zu können. Fast jeder Autofahrer befand sich schon einmal in einer solchen oder ähnlichen Situation.

Der Straßenverkehr ist ein dynamischer Prozess mit vielen Variablen. Damit auch in besonderen Situationen alles reibungslos läuft, sollte keiner von uns den § 1 der StVO aus dem Blick verlieren. Ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht sind vor allem dann unerlässlich, wenn Unerwartetes eintritt. *Gabriele Elsternann*

Anzeige

Großer Umbau auf 5.400 m² Verkaufsfläche

Baumaßnahmen bei Multi-Möbel in Neuruppin zwingen zum Möbel- und Küchenabverkauf

Seit der Neueröffnung am 21. November 1996 ist Multi-Möbel erfolgreich am Standort in Neuruppin vertreten und somit ein Teil des Ruppiner Einkaufszentrums - REIZ.

Auf 5.400 m² Verkaufsfläche wird das umfangreiche Warenangebot großzügig präsentiert und insgesamt 10 Mitarbeiter aus Verkauf, Lager und Sachbearbeitung sorgen täglich für das Wohl der Kunden. Für jeden Stil, für jeden Wohnraum und für jeden Geldbeutel bietet Multi-Möbel in Neuruppin die passende Einrichtungslösung an. „Qualität spielt bei meinem Team und mir schon immer eine große Rolle“, erzählt uns Filialleiter Herr Stache. Außerdem berichtet uns Geschäftsführer Tommy Fietze weiter: „Von der Planung bis hin zur fachgerechten Montage können Sie sich als Kunde auf uns verlassen!“ Dies bestätigen auch immer wieder die vielen über Jahrzehnte hinweg zufriedenen Stammkunden.

Doch nun stehen große Baumaßnahmen bevor. Durch die Modernisierung der Sprinkleranlage müssen große Teile der Deckenkonstruktion geöffnet werden. „Die Bauarbeiten dafür starten bereits in den nächsten Wochen, daher

müssen die aktuellen Musterstücke aus der Ausstellung schnellstens verkauft werden!“ berichtet uns der Geschäftsführer weiter.

Neue Modelle, welche erst kürzlich eingetroffen sind, warten jetzt auf Schnäppchenjäger.

Unter dem kompletten Warenbestand befindet sich die neueste Kollektion aus 2024. Alle Kunden haben also ab sofort die Möglichkeit von den exklusiven Rabatten zu profitieren und hochwertige Einrichtungsgegenstände zu einem Bruchteil des üblichen Preises zu ergattern. Und das nicht nur bei den Musterstücken vor Ort. Auch bei allen Neubestellungen hat Multi-Möbel Sonderkonditionen mit allen Herstellern vereinbart, somit kann jetzt jeder bei seinem individuellen Wohnraum sparen.

Egal ob Sofa, Küche, Wohnwand, Esszimmer, Garderobe, Badmöbel, Boxspringbett oder ein komplettes Schlafzimmer - Multi-Möbel in Neuruppin ist der Spezialist für Möbel und Küchen im ganzen Haus!

MULTI-MÖBEL
mit KÜCHENFACHMARKT

Junckerstr. 26 · Am Einkaufszentrum Reiz
16816 Neuruppin · www-multi-moebel.de
Mo bis Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr

BETREUUNGSVEREIN KYRITZ e.V.

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte

- Beratung und Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Akquirieren und Begleitung ehrenamtlicher Betreuer und Bevollmächtigte
- Weiterbildung für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte

Kontakt: Betreuungsverein Kyritz e.V.
Mühlenstraße 1 | 16866 Kyritz
Internet: www.betreuungsverein-kyritz.de
Telefon: 033971 - 5 67 00



SIE WOLLEN NICHTS **VERSÄUMEN?**
anzeigen@wochenspiegel-brb.de



MEHR ALS NUR BLUMEN
SCHENKEN?

...mit unseren Familienanzeigen.

Ob zum Valentinstag, Muttertag oder anderen glücklichen Anlässen, eine Grußanzeige im Wochenspiegel macht immer Freude.

Wir beraten Sie gern:
0331 / 28 40 404
anzeigen@wochenspiegel-brb.de

WOCHENSPIEGEL-GRUSSANZEIGEN

TAG DES HANDWERKS

27.04.2024 11-17 Uhr

Auf dem Gelände des **BQZ Neuruppin**
Martin-Ebell-Straße 8 | 16816 Neuruppin
www.kreishandwerkerschaft-opr.de